

Bäriswiler Nr. 105
Ausgabe Mitte Februar 2003
Redaktionsschluss 3. Februar 2003

Titelbild:
Neu gestalteter Eingangsbereich
der Röhrenhütte
Foto Stefan Sutter

Inhalt
Nr. 105 vom 15. Februar 2003

Vorwort

Gemeindebehörden
Aus dem Gemeinderat
Wir stellen vor...
Gratulationen
Baukommission
Einwohnerkontrolle
AHV-Zweigstelle
Kulturkommission

Öffentliche Sicherheit
Feuerwehr
Zivilschutz

Schulen
Schule Bäriswil

Vereine
Feuerwehrverein
Familienverein
Spitex-Verein Hindelbank
Hornussergesellschaft
Feldschützen Bäriswil
Alters-+Pflegeheim Brunnenhof

Aus dem Bäriswiler Nr. 5

Nächste Ausgabe: Mitte Mai 2003

Redaktionsschluss: 1. Mai 2003

Herausgeber und Redaktion:
Gemeinderat Bäriswil
Ressortchefin: Elisabeth Zulauf

Vorwort

Bleib cool, nimm's easy

Betrachten wir das Foto mit den herzigen Buben. Sind sie nicht wonnig? Es sind meine beiden Söhne. Unsere Alltagsorgen drehen sich um die richtige Windel, gesunde Ernährung, genügend Schlaf, dem jeweiligen Alter entsprechendes Spielzeug, welches die Entwicklung des jungen Menschen fördert. Ein grosses Problem ist der Zahndurchbruch: Die Kinder weinen viel, haben gerötete Backen, einen wunden Po und nachts werden wir alle um unseren erholsamen Schlaf gebracht. Wahrlich grosse Sorgen!

Es ist nun aber festzustellen, dass zwischen diesem Foto und dem Jahr 2003 fast 15 Jahre liegen. Wir befinden uns nun in der Pubertät!

Die Pubertät hat unseren familiären Alltag eisern im Griff. Der Umgang mit meinen beiden Halbstarken ist keineswegs mehr wonnig! Es braucht Kraft, Nerven aus Stahl, Durchsetzungsvermögen und nicht zuletzt auch etwas Humor.

Selbstverständlich werde ich immer noch um meinen Schlaf beraubt! Nun habe ich aber „echte Sorgen“.... Da gibt es stundenlange Diskussionen ob nun die nächste Party tatsächlich nicht ohne Beteiligung meiner Söhne stattfinden kann. Den Vorteil von Markenkleidung habe ich noch nicht ganz begriffen, hingegen sehe ich ein, dass das zugeteilte Kleiderbudget gerade mal knapp für die nächsten airgedämpften Sportschuhe ausreicht.

Die geplante Unterhaltung über die Berufswahl im Kreise der Familie kann nicht stattfinden, denn der beste Freund hat sich per SMS gemeldet und mitgeteilt, dass er gerade mit seinen Eltern Stress hat und dringend Ablenkung und Zuspruch von Leidensgenossen braucht. Wenige Minuten später wird der Kühlschrank geplündert, sämtliche Nahrungs- und Getränkevorräte werden in den Bau geschleppt und die Teens verschanzen sich in ihrem Zimmer. Mittels Stereoanlage wird das ganze Haus beschallt! Mein Protest verhallt im Nirvana und im Chor bekomme ich die Antwort: „Bleib cool, nimm's easy“!

Nein, ich kann nicht immer „cool“ bleiben und „easy“ nehme ich auch nicht alles. Ich kann nicht aufhören mir um die Zukunft meiner Kinder Sorgen zu machen! Ich spüre die Verantwortung, meine Kinder zu verantwortungsbewussten Menschen zu erziehen und ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Die Pubertät macht es freilich nicht leicht und meine Meinung ist in den Augen der Jugend sowieso nicht mehr „up to date“. Trotzdem werde ich versuchen nicht zu resignieren. Denn auch die heutige Jugend muss eine Chance erhalten wie auch ich sie vor 25 Jahren von meinen Eltern bekommen habe.

Ich bin davon überzeugt, dass einige Tropfen fruchtbaren Boden finden werden und meine Bemühungen Früchte tragen werden.

Selbstverständlich habe ich diesen Text meinen Söhnen vorgelesen. Sie legen Wert auf die Feststellung, dass kein Wort wahr sei und es viel wichtiger sei, dass man über die Probleme, welche die Kinder mit ihren Eltern haben, schreiben würde. Sie haben sich furchtbar über meine Darstellung aufgeregt! Meine Antwort: „Bleibt cool, nehmt's easy“!

Gemeindebehörden

Gemeindeversammlung

Beschlüsse der Versammlung vom Montag, 2. Dezember 2002

An der Versammlung teilgenommen haben 62 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

1. Wahlen

1.1 Wahl eines Mitgliedes des Gemeinderates

Gewählt wurde Kurt Pfister, Gabelrütteweg 12

1.2 Wahl eines Mitgliedes der Schulkommission

Gewählt wurde Gottlieb Liechti, Schmittliweg 5

Zurückgetreten von ihren Ämtern sind Martin Köhli, Gemeinderat und Ruedi Heuberger, Schulkommission. Wir danken ihnen bestens für ihren Einsatz zugunsten der Gemeinde.

2. Voranschlag 2003

Festlegen der Steueranlage, der Liegenschaftssteuer und der Hundetaxe

Der Gemeinderat beantragte der Gemeindeversammlung:

1. Den Voranschlag für das Jahr 2003, welcher mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 128'960.—rechnet, zu genehmigen.
2. Die Steueranlage auf 1.84 Einheiten festzusetzen (unverändert).
3. Die Liegenschaftssteuer auf 1.2‰ des amtlichen Wertes zu belassen.
4. Die Hundetaxe auf Fr. 60.—pro Hund zu belassen.

Der Antrag des Gemeinderates wurde einstimmig genehmigt.

3. Grünabfuhr, definitive Einführung

3.1 Grundsatzbeschluss

Der definitiven Einführung der Grünabfuhr wurde zugestimmt.

3.2 Änderung Abfallreglement

Die Änderung des Artikels 11 Abfallreglement wurde genehmigt.

3.3 Der Gebührentarif für die Grünabfuhr wurde genehmigt.

Jahres-Gebührenmarken pro Container (Bandbreite):

140 l Container Fr. 70.— bis Fr. 140.—

240 l Container Fr. 120.— bis Fr. 240.—

660 l Container Fr. 330.— bis Fr. 660.—

800 l Container Fr. 400.— bis Fr. 800.—

Der Gemeinderat hat die Gebühren 2003 wie folgt festgesetzt:

140 l Container Fr. 80.—

240 l Container Fr. 140.—

660 l Container Fr. 360.—

800 l Container Fr. 460.--

4. Regionale Kulturkonferenz RKK

Erneuerung der Subventionsverträge

- Die Gemeindeversammlung ermächtigte den Gemeinderat, die Subventionsverträge mit den fünf Berner Kulturinstitutionen zu unterzeichnen. Die Laufzeit der Verträge beträgt vier Jahre, vom 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2007.
- Bewilligt wurden folgende jährlich wiederkehrende Beiträge:
Fr. 5'598.— Theatergenossenschaft Bern

Fr. 2'829.—	Stiftung Berner Symphonie-Orchester
Fr. 1'399.—	Stiftung Kunstmuseum Bern
Fr. 1'436.—	Stiftung Bernisches Historisches Museum
<u>Fr. 758.—</u>	<u>Stiftung Paul Klee-Zentrum</u>
Fr. 12'020.—	Total

Während der Vertragsdauer erfolgen keine teuerungsbedingten Anpassungen der Abgeltungen.

5. Bezirksspital Fraubrunnen, Genehmigung des Verkaufsvertrages mit der Stiftung Rotonda

Die Gemeindeversammlung stimmte dem Kaufvertrag mit der Stiftung Rotonda einstimmig zu.

Aus dem Gemeinderat Ressortverteilung

	Ressorts
Präsidentin Zulauf Elisabeth	Präsidiales, Verwaltung, Kultur, Land- und Forstwirtschaft
Vizepräsidentin Allemann Theilkäs Elisabeth	Fürsorge, Vormundschaft, Mietamt, Ortspolizei
Christen Peter	Strassen, Feuerwehr, Zivilschutz, Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Energie
Pfister Kurt	Schulwesen, Kehrrichtentsorgung, Umwelt
Solenthaler Heinz	Finanzen, Bauwesen, Planung

Kiesgrube Silbersboden

Der Gemeinderat hat die Vereinbarung betreffend Inkonvenienzentschädigung mit der Firma Hofstetter AG unterzeichnet. In den Jahren 2003 – 2005 können wir mit Zahlungen von total rund Fr. 33'000.— rechnen. Ab 2010 werden ungefähr weitere Fr. 100'000.— fällig. Ausserdem sind zusätzliche Steuererträge zu erwarten, da die betroffenen Grundeigentümer die Abbauentenschädigungen als steuerbares Einkommen deklarieren müssen.

Die Baubewilligung für die Kiesausbeutung wurde erteilt.

Kulturkommission

Frau Esther Colombo hat als Mitglied der Kulturkommission auf Ende 2002 demissioniert.

Vorläufig ist von der Kulturkommission keine Ersatzwahl vorgesehen. Wir danken Esther Colombo herzlich für ihren Einsatz zugunsten der Gemeinde Bärswil.

Umgebungsgestaltung Schulhaus Bärswil

Der Plan zur Umgebungsgestaltung des Schulhausareals wurde mit verschiedenen betroffenen Gruppen diskutiert. Die Neugestaltung stiess überall auf Zustimmung. Anträge zur Abänderung wurden zum grossen Teil berücksichtigt. Zur Zeit sind die Unterlagen zur Offerteingabe in Arbeit.

Reglement für die Gemeindeausgleichskasse Bärswil

Die vom Regierungsrat am 4. November 1998 erlassene Verordnung über die Ausgleichskasse des Kantons Bern und ihre Zweigstellen regelt abschliessend die Aufgaben, welche von den Gemeinden als Träger auszuführen sind. Aus diesem Grund erübrigt sich ein separates Reglement. Aufgrund geändertem übergeordnetem Recht ist der Gemeinderat für die Aufhebung zuständig.

An der Sitzung vom 27. Januar hat der Gemeinderat die Aufhebung einstimmig genehmigt.

Asylbewerber

Gemäß den kantonalen Vorgaben über die Zuteilung von Asylsuchenden in die Gemeinden konnte die Gemeinde Bärswil ihre Auflagen erfüllen. Bis Ende Januar 2003 leben sechs Asylbewerber bei uns.

Der Zielbestand per 1.7.2003 steht nun fest mit total zwölf Asylsuchenden.

Im Verlauf des Monats Februar 2003 werden in Bärswil vier Asylbewerber von Pakistan und zwei Asylbewerber von Afghanistan am Hubelweg 7 einquartiert.

Geschwindigkeitsmessungen

Auf der Kantonsstrasse Abschnitt Schönbühl-Hindelbank hat die Kantonspolizei im letzten Jahr dreimal Geschwindigkeitsmessungen vorgenommen.

Gemessen wurden am:

6. April, 19.00 bis 20.30

- Gemessene Fahrzeuge 350
- Ordnungsbussen 16
- Verzeigungen 3

5. Oktober, 21.45 bis 23.45

- Gemessene Fahrzeuge 320
- Ordnungsbussen 8
- Verzeigungen 1

22. November, 21.15 bis 23.15

- Gemessene Fahrzeuge 518
- Ordnungsbussen 16
- Verzeigungen 2

Aus Sicht des Gemeinderates sind die Erkenntnisse ähnlich wie bei den

Radarmessungen auf den Gemeindestrassen: Die

Geschwindigkeitsüberschreitungen halten sich absolut im Rahmen. Drastische Überschreitungen sind selten. Die Geschwindigkeitsbeschränkung auf 80km/h im Abschnitt Bärswil wird jedoch nach wie vor als zu hoch empfunden. Entsprechend wirken sich Überschreitungen aus.

Kehrichtwesen – Kartonsammlung

Die heutige Kartonabfuhr ist mit dem Muldensystem organisiert, dh. pro Jahr wird 6 x eine Mulde beim Schulhausplatz Bärswil hingestellt. Die Bürger der Gemeinde Bärswil deponieren den Karton direkt beim Schulhausplatz.

An den Abfuhrdaten für den Karton wird jedoch viel Karton an den Sammelstellen für Kehricht deponiert und nicht wie vorgesehen in den Karton-Sammelcontainer beim Schulhaus geführt.

AUFRUF

Die BürgerInnen der Gemeinde Bärswil werden gebeten an den vorgesehenen Abfuhrtagen der Papier- und Kartonsammlung

- den Karton sauber und flachgepresst im Container auf dem Schulhausareal zu deponieren
- das Papier gebündelt an den üblichen Kehrichtsammelplätzen bereit zu stellen.

Der obgenannte Abschnitt ist grau zu unterlegen ohne Rahmen.

Kehrichtwesen – Abfuhrplan

- ➔ Beim Abfuhrplan Kehricht 2003 hat sich ein Fehler eingeschlichen:
Karfreitag im Jahr 2003 ist am 18. April 2003

Archäologen in Bärswil

Der Archäologische Dienst wird auch als das „Archäologische Gedächtnis“ des Kantons bezeichnet. Die Aufgabe des Archäologischen Dienstes ist es, archäologische Denkmäler durch Schutzmassnahmen vor der Zerstörung zu bewahren, oder, wo dies nicht möglich ist, umfassend zu erforschen und zu dokumentieren. Archäologische Denkmäler sind Überreste unseres kulturellen Erbes, von denen bis heute noch viele unerkant im Boden und in alten Gebäuden ruhen. Der Archäologische Dienst ist für den gesamten Kanton Bern zuständig. (*Burgdorfer Tagblatt vom 27. Dez. 2002, nm*)

Im Herbst 2002 fanden Grabungen im Silbersboden statt. Der Archäologische Dienst hoffte, Hinweise auf Gräber aus der Hallstattzeit zu finden. Die Grabungen waren erfolglos.

Weit erfolgreicher waren die Ausgrabungen in Rahmen der Umgebungsgestaltung Röhrenhaus im November 2002. Die wichtigsten Funde sind die Pflasterung im Bereich der früheren Schlammgrube und der gut erhaltene Sodbrunnen. Die Pflasterung ist bereits wieder zugedeckt, der Sodbrunnen hingegen bleibt erhalten. Er ist seit Menschengedenken nicht mehr im Betrieb. Der abschliessende Bericht des Archäologischen Dienstes steht noch aus. Sobald er eintrifft, werden die neuen Erkenntnisse bekanntgegeben.

Fotolegenden:

(2)Pflasterung im Bereich Schlammgrube (Bild archäologischer Dienst)

(3)Sodbrunnen, abgedeckt mit einer massiven Steinplatte. (Bild archäologischer Dienst)

(1)Blick in den gut erhaltenen Sodbrunnen (Bild Stefan Sutter)

Nacht-OL in Bärswil

Am 17. April 2003 (Gründonnerstag) findet in Bärswil der Nacht-OL der OLG Bern statt. Es werden ca. 200 Läufer und Läuferinnen erwartet. Der Lauf beginnt um 18.00 Uhr und wird um etwa 24.00 Uhr beendet sein. Der Lauf wird im Wald am Längenberg abgesteckt. Für Anmeldung und Garderobe werden Räume im Schulhaus gebraucht.

Aus diesem Grund wird in Bärswil am Gründonnerstag Abend mit vermehrtem Verkehr zu rechnen sein. Wir danken für Ihr Verständnis.

Zurückschneiden von Bäumen, Hecken und Sträuchern an öffentlichen Strassen

Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmer, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. **Zur**

Verhinderung derartiger Verkehrsgefährdungen schreibt das Strassenbaugesetz folgendes vor:

Das Wichtigste:

- **Hecken, Sträucher und andere Anpflanzungen** müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4.50 m hineinragen, über Geh- und Radwegen muss eine Höhe von 2.50 m freigehalten werden.
- Die Wirkung der **Strassenbeleuchtung** darf nicht beeinträchtigt werden.
- Bei **gefährlichen Strassenstellen** längs öffentlicher Strassen, insbesondere bei Kurven, Einmündungen und Kreuzungen, dürfen höherwachsende Bepflanzungen aller Art inkl. Geäste die Verkehrsübersicht nicht beeinträchtigen, weshalb ein je nach den örtlichen Verhältnissen ausreichender Seitenbereich freizuhalten ist.
- Nicht genügend geschützte **Stacheldrahtzäune** müssen einen Abstand von 2.0 m von der Grenze des öffentlichen Verkehrsraumes haben.
- Der Grundeigentümer hat Bäume und grössere Äste, welche dem Wind und den Witterungseinflüssen nicht genügend Widerstand leisten und auf die Verkehrsfläche zu stürzen drohen, rechtzeitig zu beseitigen. Er hat die Verkehrsfläche von hinuntergefallenem Reisig und Blattwerk (im Herbst) zu reinigen.
- Bei gefährlichen Strassenstellen sind Bäume, Grünhecken, Sträucher, gärtnerische und landwirtschaftliche Kulturen (z.Bsp. Mais, Getreidearten) in einem ausreichenden Abstand zur Fahrbahn anzupflanzen, damit nicht ein Zurückschneiden bzw. vorzeitiges Mähen erfolgen muss.

Die Strassenanstösser werden gebeten, die Äste und andere Bepflanzungen bis zum 31. Mai 2003 und im Verlaufe des Jahres nötigenfalls erneut auf das vorgeschriebene Lichtmass zurückzuschneiden. Bei Missachtung und erfolgloser einmaliger Erinnerung, werden wir die Arbeiten auf Kosten des Pflichtigen ausführen lassen.

Fahrplan RBS

Der aktuelle Fahrplan der RBS Buslinie Bäriswil – Schönbühl kann bei der Gemeindeverwaltung bezogen oder im Internet unter www.rbs.ch/fahrplaene/index.html heruntergeladen werden.

Wir stellen vor



Mitglied Gemeinderat Kurt Pfister

Am 11. September 1958 wurde ich in Zürich geboren. Nach einem Umzug meiner Eltern nach Trimbach genoss ich mit meinen zwei jüngeren Geschwistern das Privileg, meine Kindheit in einer ruhigen Einfamilienhaussiedlung mit Nähe zum Wald, ähnlich unserer heutigen Wohnlage, verbringen zu dürfen. Ebenfalls in Trimbach habe ich die Primarschule besucht und anschliessend in Olten die Kantonsschule mit der Matura abgeschlossen. Die für jeden Schweizer Bürger obligatorische Ausbildungszeit, die in der Regel in einheitlich grünen Tenues bestritten wird, habe ich als Motorfahrerunteroffizier beendet. Ein fast 18 Monate dauerndes Praktikum als Mechaniker und Chauffeur bei einer in Trimbach ansässigen Transportfirma diente mir als Vorbereitung für meine weitere Ausbildung an der Automobiltechnischen Abteilung der Ingenieurschule Biel, die ich Ende 1985 mit der Erlangung des Diploms erfolgreich abschliessen konnte. Im heutigen Bundesamt für Strassen fand ich im Januar 1986 „meinen“ Arbeitgeber, für den ich immer noch tätig bin. Bei meiner interessanten Arbeit befasse ich mich mit den technischen Vorschriften für Strassenfahrzeuge, die einerseits der Verkehrssicherheit und andererseits der Begrenzung der durch Motorfahrzeuge verursachten Umweltbelastung dienen.

Das Domizil meines Arbeitgebers hat mich dazu bewogen, 1986 auch meinen Wohnsitz vom Kanton Solothurn in den Kanton Bern zu verlegen, vorerst nach Münchenbuchsee. Nachdem ich mich langsam an die Berner und ihre Eigenarten gewöhnt hatte, entwickelte sich der Wunsch, sich definitiv und häuslich in dieser Region niederzulassen. Die Suche nach einem geeigneten Flecken Land hat dann meine Frau Myriam, die ebenfalls aus dem Kanton Solothurn stammt, und mich eher zufällig nach Bärswil gebracht. Im April 1994 war dann unser neues Heim am Gabelrütteweg 12 soweit fertiggestellt, dass wir einziehen konnten. In kurzer Zeit knüpften wir gute Kontakte zu unseren Nachbarn, so dass wir uns schnell in Bärswil zu Hause fühlten. Dazu beigetragen hat sicher auch meine Aktivmitgliedschaft in den Wehrdiensten Bärswil, die sich aufgrund der nachbarschaftlichen Nähe zur damaligen FührungscREW dieser Institution nur mit Widerstand hätte vermeiden lassen. Ausgedehnte Spaziergänge mit der Familie und unseren zwei Hunden haben dazu geführt, dass wir mittlerweile auch den bärswiler Wald und die meisten bärswiler Hundehalter kennen.

Unsere drei Knaben im Alter von 4 bis 8 Jahren, unser aus Hunden, einer Katze, zwei Meerschweinchen und zwei Chinchillas bestehender Zoo sowie auch der Unterhalt unseres Heims lassen trotz tatkräftiger Unterstützung durch meine liebe Frau für Freizeit nicht mehr allzu viel Spielraum offen. So kann ich gegenwärtig meinem früheren Hobby, dem Motorradfahren, nur noch auf meinem täglichen Arbeitsweg nach Ittigen frönen. Einen Ausgleich zu meiner täglichen Büroarbeit, die

doch hauptsächlich mit Papier zu tun hat, finde ich beim Unterhalt unseres schon fast zu umfangreichen Fahrzeugparks oder beim Reparieren von defekten Spiel-, Haushalt- oder Unterhaltungsgeräten aus unserem Bekanntenkreis. In den Wintermonaten bleibt mir ab und zu noch etwas Zeit, um mich in ein interessantes Buch vertiefen zu können.

Das Amt als bärswiler Gemeinderat wird meine Freizeit künftig wohl noch weiter zusammenschmelzen lassen. Ich freue mich jedoch, dieses Amt ausfüllen zu dürfen und danke allen für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Neues Mitglied in der Schulkommission Bärswil

Foto wurde angefordert.

Gottlieb Liechti stellt sich kurz selber vor:

Ich wurde 1960 im Kanton Zürich geboren und bin in Arni bei Biglen auf einem Bauernhof aufgewachsen. Ich bin gelernter Landwirt und Ingenieur HTL Landwirtschaft. Auf dem dritten Bildungsweg wurde ich Informatiker und bin seit 7 Jahren selbständig. Ich bin verheiratet und Vater von 3 Kindern im Alter von 2, 12 und 14 Jahren. Bevor wir im Jahr 2000 an den Schmittliweg in Bärswil gezogen sind, wohnten wir 19 Jahre in Schönbühl.

Gratulationen

Wir gratulieren

zum 85. Geburtstag

- am 18. Februar

Kräuchi-Lehmann Hedwig, Hausmattweg 12

zum 83. Geburtstag

- am 9. März

Egli Hanna, Dorfstrasse 2

zum 80. Geburtstag

- 11. März

Marti Werner, Hinterer Hubel 3

- 16. April

Vögeli-Käppeli Johanna, Dorfstrasse 18

- 18. April

Gasser-Burri Alice, Kirchweg 21

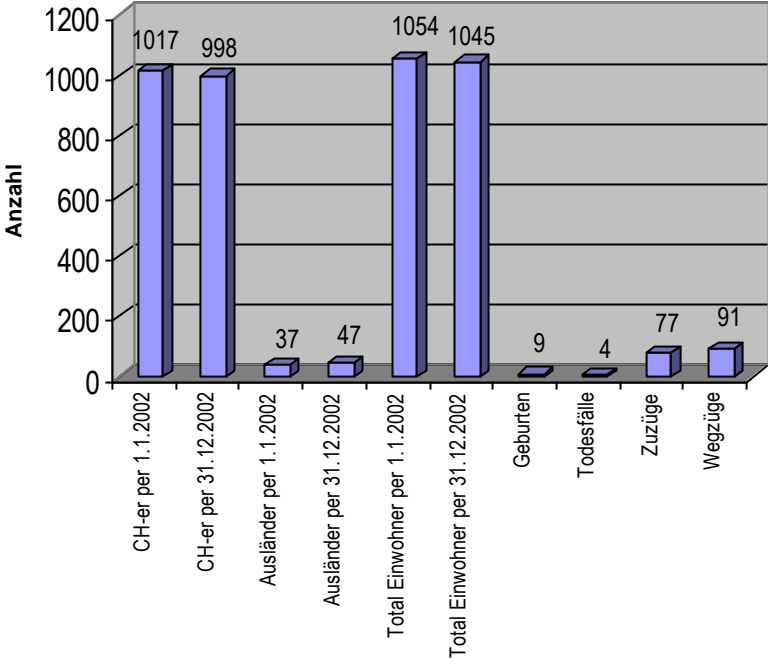
Baukommission

Es wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

- Zimmermann Michael, Bernstrasse 9 /
Nutzungsänderung in eine Autowerkstatt, nachträgliche Baubewilligung durch
Regierungsstatthalteramt
- K. und U. Hofstetter AG, Parzelle 130/131/333 Kiesabbau
Baubewilligung durch Regierungsstatthalteramt
- Steffen + Dubach Architekten AG, Burgdorf / Verlängerung der
Baubewilligung Bauprojekt Mehrfamilienhaus, Dorfstrasse
durch Regierungsstatthalteramt
- Brigitte Uhlmann und Daniel Heinrich, Liebefeld /
Umbau und Sanierung Liegenschaft Dorfstrasse 7
- Regula und Martin Nobs, Rieglen 7 / Anbau Abstellraum
- Fritz und Ursula Sommer, Hausmattweg 12 / Neubau Privatschwimmbad

Einwohnerkontrolle

Bevölkerungsentwicklung 1.1.2002 - 31.12.2002



AHV-Zweigstelle

Oeffnungszeiten der AHV-Zweigstelle Bärswil

Die Sprechstunden für die Ausgleichskasse sind auf jeden 2. und 4. Mittwoch jeweils von 14.00 Uhr – 17.00 Uhr angesetzt. Betreut wird dieses Gebiet von Therese Walther, AHV-Zweigstellenleiterin Moosseedorf-Bärswil.

A H V - Leistungen

Altersrenten

- Männer

Der Anspruch auf die Altersrente entsteht am ersten Tag des Monats nach dem 65. Geburtstag. Im Jahr 2003 werden somit die **Männer mit Jahrgang 1938** rentenberechtigt. **Männer mit Jahrgang 1939** können ihre Rente im Jahr 2003, bei einer lebenslänglichen Rentenkürzung von 6,8 Prozent, um ein Jahr vorbezahlen. **Männer mit Jahrgang 1940** können ihre Rente, bei einer lebenslänglichen Kürzung von 13,6 Prozent, um zwei Jahre vorbezahlen.

- Frauen

Mit der 10. AHV-Revision wurde das ordentliche **Rentenalter für Frauen** von 62 auf **63 Jahre** angehoben. Der Anspruch auf die Altersrente entsteht am ersten Tag des Monats nach dem 63. Geburtstag. Im Jahr 2003 werden folglich die **Frauen mit Jahrgang 1940** rentenberechtigt. **Frauen mit Jahrgang 1941** können im Jahre 2003 ihre Rente um ein Jahr vorbezahlen; die Rentenkürzung beträgt dabei lebenslänglich 3,4 Prozent.

- Rentenhöhe

Die monatliche Altersrente beträgt **ab 1.1.2003** bei voller Beitragsdauer neu mindestens 1'055 Franken (bisher 1'030) und höchstens 2'110 Franken (bisher 2'060). Bei Ehepaaren ist die Summe beider Renten auf 150 Prozent einer Individualrente begrenzt. Dies bedeutet, dass die beiden Einzelrenten zusammen auf Fr. 3'165 plafoniert werden.

- Aufschub des Rentenbezugs

AHV-Rentenberechtigte können den Rentenbezug um mindestens ein bis höchstens fünf Jahre aufschieben, wobei die Aufschubsdauer nicht im voraus festgelegt werden muss. Der prozentuale Zuschlag zur Altersrente bewegt sich zwischen 5,2 Prozent bei einjähriger und 31,5 Prozent bei fünfjähriger Aufschubsdauer.

Hinterlassenenrenten

Witwenrenten

Frauen, die im Zeitpunkt der Verwitwung Kinder oder Stiefkinder haben, für die sie sorgen, erhalten eine Witwenrente. Das Alter der Kinder spielt dabei keine Rolle.

War die Ehe kinderlos, besteht ein Anspruch auf Witwenrente nur, wenn die Witwe mindestens fünf Jahre verheiratet gewesen und älter als 45 Jahre ist.

Für vom Verstorbenen **geschiedene** und **nicht wieder verheiratete** Frauen besteht nur unter folgenden Voraussetzungen Anspruch auf eine Witwenrente:

- sie haben Kinder und die geschiedene Ehe hat mindestens 10 Jahre gedauert;
- sie waren bei der Scheidung älter als 45 Jahre und die geschiedene Ehe hat mindestens 10 Jahre gedauert, oder
- das jüngste Kind vollendet sein 18. Altersjahr, nachdem die geschiedene Mutter 45 Jahre alt geworden ist.

Witwerrenten

Witwerrenten an **nicht wieder verheiratete** Männer werden nur ausgerichtet, bis das jüngste Kind das 18. Altersjahr vollendet hat.

Waisenrenten

Der Anspruch auf Waisenrente besteht bis zum 18. Altersjahr des Kindes. Für in Ausbildung stehende Waisen kann die Waisenrente bis zum 25. Altersjahr beansprucht werden.

Hilflosenentschädigungen

In der Schweiz wohnhafte Altersrentner/innen können eine Hilflosenentschädigung beanspruchen, wenn sie seit mindestens einem Jahr ununterbrochen in mittlerem oder schwerem Grad hilflos sind. Massgebend für den Grad der Hilflosigkeit ist das Ausmass, in dem die versicherte Person in den alltäglichen Lebensverrichtungen eingeschränkt ist und dauernder Pflege oder persönlicher Überwachung bedarf. Ansprüche auf Hilflosenentschädigung oder Hilfsmittel sind bei derjenigen Ausgleichskasse anzumelden, welche die Altersrente ausrichtet.

Hilfsmittel

Die AHV finanziert unter bestimmten Voraussetzungen Hilfsmittel für Altersrentner/innen, wie Mietkosten für Fahrstühle ohne Motor, Kostenbeiträge an Hörapparate (bei hochgradiger Schwerhörigkeit) und orthopädische Massschuhe. Der Anspruch auf Hilfsmittel muss mit einem Formular bei derjenigen Ausgleichskasse angemeldet werden, welche die Altersrente auszahlt.

Keine Rente ohne Anmeldung, Vorbezugs-/Aufschubserklärung

1. Neurentner/innen melden ihren Rentenanspruch auf amtlichem Formular bei der Ausgleichskasse an, wo sie zuletzt Beiträge bezahlt haben. Wurden die Beiträge zuletzt bei mehreren Kassen entrichtet, besteht freie Kassenwahl. Ein Rentenvorbezug/-aufschub ist im Anmeldeformular **ausdrücklich zu vermerken**.
2. Die Rentenanmeldung ist **drei Monate vor Erreichen des AHV-Alters bzw. des Rentenbezugs** einzureichen. Zu früh eingereichte Anmeldungen bewirken keine schnellere Behandlung der Anmeldung. Die im Formular enthaltenen Fragen sind in eigenem Interesse **vollständig** und wahrheitsgetreu zu beantworten. Die gewünschte Auszahlungsart (Regel: Überweisung der Rente auf Post- oder Bankkonto) ist anzugeben. Der Anmeldung sind der Versicherungsausweis, eine **Kopie** des Familienbüchleins, bei Ausländern die Niederlassungsbewilligung oder ein anderes amtliches Ausweispapier beizulegen. Bei mehrmals verheirateten Personen ist für jede Ehe die Dauer mit amtlichem Beleg (z.B. Kopie des Scheidungsurteils) zu bescheinigen, da sonst die Einkommensteilung und die Aufteilung der Erziehungsgutschriften auf alle Ehepartner nicht erfolgen kann. Fehlende / verlorene Zivilstandsbelege sind beim zuständigen Zivilstandsamt zu beschaffen. Bitte keine Originaldokumente einreichen.

Die wichtigsten Änderungen bei der AHV/IV/EO/ALV und den Ergänzungsleistungen (EL) auf den 1. Januar 2003

- Erhöhung der AHV/IV-Renten um durchschnittlich 2,4 Prozent
- Erhöhung bei den Ergänzungsleistungen
- Anpassung der sinkenden AHV/IV/EO-Beitragsskala für Selbständigerwerbende und Arbeitnehmer ohne beitragspflichtigen Arbeitgeber
- Erhöhung des AHV/IV/EO-Mindestbeitrags
- Senkung des Beitragssatz an die Arbeitslosenversicherung (ALV)
- Senkung unseres Verwaltungskostenbeitragssatzes für persönliche Beiträge

Altersrenten

Die monatliche Altersrente beträgt neu bei voller Beitragsdauer neu mindestens 1'055 Franken (bisher 1'030) und höchstens 2'110 Franken (bisher 2'060).

Witwen- und Waisenrenten

Die **monatliche Witwen- resp. Witwerrente** beträgt neu bei voller Beitragsdauer mindestens 844 Franken (bisher 824) und höchstens 1'688 Franken (bisher 1648).

Die **monatliche Waisenrente** beträgt neu bei voller Beitragsdauer mindestens 422 Franken (bisher 412) und höchstens 844 Franken (bisher 824).

Invalidenrenten

Die **ganze monatliche Invalidenrente** beträgt neu bei voller Beitragsdauer mindestens 1'055 Franken (bisher 1'030) und höchstens 2'110 Franken (bisher 2'060).

Die **halbe monatliche Invalidenrente** beträgt neu mindestens 528 Franken (bisher 515) und höchstens 1'055 Franken (bisher 1'030).

Die **monatliche Viertelsrente der IV** beträgt neu mindestens 264 Franken (bisher 258) und

höchstens 528 Franken (bisher 515).

Berechnungsgrundlagen bei den Ergänzungsleistungen (EL)

Der Bundesrat hat die **Höchstbeträge für den allgemeinen Lebensbedarf** für Alleinstehende auf 17'300 Franken (bisher 16'880) angehoben; für Ehepaare auf 25'950 Franken (bisher 25'320) und für Waisen auf 9'060 Franken (bisher 8'850).

Ebenfalls auf 1.1.2003 wurden die **Durchschnittsprämien der Krankenpflegeversicherung** für die Berechnung der Ergänzungsleistungen erhöht. Für Alleinstehende auf 3'132 Franken (bisher 2'879), für Kinder auf 828 Franken (bisher 784) und für Erwachsene in Ausbildung auf 2268 Franken (bisher 1980).

In den **bernischen Heimen** wird per 1. Januar 2003 ein **neues Einstufungssystem** mit elf Pflegestufen eingeführt. Nähere Auskünfte dazu erteilen die Heimverwaltungen.

Beitragssatz an die Arbeitslosenversicherung (ALV)

Der Beitragssatz an die Arbeitslosenversicherung für jährliche Lohnsummen bis Fr. 106'800 wurde ab 1.1.2003 von 3,0 auf 2,5 Prozent gesenkt, der Solidarbeitrag für jährliche Lohnsummen zwischen Fr. 106'801 und Fr. 267'000 von 2,0 auf 1,0 Prozent.

Persönlichen AHV/IV/EO-Mindestbeiträge

Der jährliche AHV/IV/EO-Mindestbeitrag für **Selbständigerwerbende** und **Nichterwerbstätige** wird auf den 1.1.2003 auf 425 Franken erhöht (bisher 390).

Senkung des Verwaltungskostenbeitragssatzes für persönliche Beiträge

Die **Ausgleichskasse des Kantons Bern** senkt ab 1.1.2003 den Verwaltungskostenbeitragssatz bei den **persönlichen Beiträgen von Selbständigerwerbenden und Nichterwerbstätigen** von 2,5 auf 2,0 Prozent.

Auskünfte und weitere Informationen

Die Ausgleichskasse des Kantons Bern (AKB) und ihre Zweigstellen in den Gemeinden geben gerne Auskunft. Merkblätter werden auf den Zweigstellen kostenlos abgegeben.

Betreuungsgutschriften der AHV/IV jetzt geltend machen

Allgemeines

Betreuungsgutschriften werden nicht ausbezahlt, sondern den anspruchsberechtigten versicherten Personen bei der Berechnung der Höhe ihrer Rente angerechnet.

Anspruchsbegründung: Pflege von verwandten AHV/IV-Rentner/innen mittlerer Hilfslosigkeit

Anspruch auf die Anrechnung einer Betreuungsgutschrift haben AHV-versicherte Personen, die in gemeinsamem Haushalt **Verwandte in auf- und absteigender Linie** oder Geschwister mit Anspruch auf eine AHV/IV-Hilflosenentschädigung für mindestens mittlere Hilfslosigkeit dauernd betreuen. Ehegatten, Schwiegereltern und Stiefkinder sind Verwandten gleichgestellt (nicht aber Tanten, Onkel, Nichten, Neffen, Cousins/Cousinen oder Pflegekinder).

Anspruchsbegründung: Dauerndes Wohnen in gemeinsamem Haushalt

Die betreute Person muss entweder in der gleichen Wohnung, im gleichen Gebäude oder zumindest auf einem benachbarten Grundstück (Stöckli) wohnen. **Als nicht in gemeinsamem Haushalt wohnhaft gelten insbesondere Personen, die nur über das Wochenende, in den Ferien oder an Einzeltagen beherbergt werden.**

Den Anspruch jährlich geltend machen

Eine Betreuungsgutschrift kann bis zum Erreichen des AHV-Alters der betreuenden Person bei der AHV-Zweigstelle der Wohnsitzgemeinde **jeweils am Ende eines Kalenderjahrs** mit amtlichem Formular geltend gemacht werden. Dies ist sowohl von der/den betreuenden Person/en als auch von der betreuten Person zu unterzeichnen. Dem Antragsformular sind alle sachdienlichen Unterlagen, wie Kopie des Familienbüchleins, der Niederlassungsbewilligung usw., beizufügen. Bei mehreren betreuenden Personen wird die Gutschrift zu gleichen Teilen aufgeteilt. Bei verheirateten Versicherten wird die Betreuungsgutschrift während der Kalenderjahre der Ehe immer je hälftig geteilt. Werden

Betreuungsgutschriften nicht innerhalb von fünf Jahren geltend gemacht, so ist der Anspruch verwirkt; er kann für die Rentenberechnung nicht mehr berücksichtigt werden.

Anspruchskonkurrenz zwischen Betreuungs- und Erziehungsgutschriften

Es kann nicht gleichzeitig Anspruch auf eine Erziehungsgutschrift und auf eine Betreuungsgutschrift geltend gemacht werden. **Für betreuende Personen mit Kindern unter 16 Jahren geht der Anspruch auf Erziehungsgutschriften vor;** Betreuungsgutschriften können somit keine mehr angerechnet werden.

Weitere Informationen finden sich auch im Internet unter www.akbern.ch

AHV-Zweigstelle Moosseedorf-Bäriswil

Tel. 031 850 13 12

Kulturkommission

Künstlerausstellung

Adventskalender

Adventskonzert

Neujahrsapero

Text Panorama – Multivision vom 22.2.2003

Öffentliche Sicherheit

Feuerwehr

MANNSCHAFTSLISTE 2003

S T A B

Kommandant	Hptm	KALTENRIEDER Jürg
Vize-Kommandant	Oblt	THOMANN Heinz
Ausbildungschef	Lt	GASSER Adrian
AS-Verantwortlicher	Lt	LEHMANN Robert
Kontrollführer	Four	AEBI Jolanda

	1. ZUG		2. ZUG
Zugführer	Lt GERBER Hans	Zugführer	Lt WITSCHI Martin
Gruppenführer AS	Wm BÜRKI Peter Wm ZÜRCHER Alexander Wm GERBER Andreas Kpl LEHMANN Martin	Gruppenführer	Wm BAIO Marino Wm HASLER Cornelia
Mannschaft AS	AdF KRÄHENBÜHL Hans AdF HÄMMERLI Kurt AdF GAMMENTHALER Roger AdF BIGLER Alfred AdF THOMANN Kilian	Mannschaft	AdF BOILLAT Patrick AdF BÜTTIKER Daniel AdF EGGIMANN Morena AdF GASSER Dieter AdF GASSER Harry AdF GERBER Katharina AdF HEUBERGER Rudolf AdF LANG Caudia AdF MATTI Elisabeth AdF SCHIESS Sandra AdF STÄHELI René
Gruppenführer	Wm SCHWEIZER Hans-Peter Kpl EGLI Bruno		
Mannschaft	AdF BLATTER Hans Peter AdF GASSER Jürg AdF MATHYS Niklaus AdF WALTHER Stefan		
Maschinisten	AdF BAUMGARTNER Niklaus AdF ROHRBACH Andreas		
Elektriker	Wm KLÄY Markus Kpl PFISTER Kurt		
Material:	Ersteinsatzfahrzeug Bären, AS-Bus		

**Motorspritze Typ I und II
3 Hydrantenwagen
Leitern- und Rettungsmaterial
Elektro- & Nachführanhänger**

IST - Bestand 39 AdF Minimalbestand 40 AdF

UEBUNGSPROGRAMM 2003

GILT ALS AUFGEBOT

Einkleidung und Informationen	Donnerstag 23. Januar 2003	19.30 - 21.30	alle Neueingeteilten
1. Alarmübung		Inspektor	Ersteinsatzformation
2. Offiziersübung	Dienstag 21. Januar 2003	19.15 - 22.00	Offiziere aller 4 Wehren in Bärswil
3. AS-Übung	Dienstag 25. Februar 2003	19.15 - 22.00	alle Atemschutzträger
4. WBK Fahrer	Samstag 1. März 2003	09.00 - 12.00	alle Fahrer in H'bank Abfahrt 08.40 in Bärswil
5. AS-Übung	Dienstag 11. März 2003	19.30 - 22.00	alle AS-Träger in Krauchthal resp. Thorberg Abfahrt 19.00 in Bärswil
6. Kaderübung	Donnerstag 3. April 2003	19.30 - 22.00	alle Of/Grfhr in Mötschwil Abfahrt 19.00 in Bärswil
7. Zugsübung	Montag 14. April 2003	19.30 - 22.00	ganze Feuerwehr
8. AS-Übung	Dienstag 29. April 2003	19.15 - 22.00	alle Atemschutzträger

9. Spez.Üb. Verkehr	Freitag 9. Mai 2003	19.00 - 21.30	Verkehrsspezialisten aller 4 Wehren in Hindelbank Abfahrt 18.30 in Bärswil
10. Übung am Feuer	Donnerstag 22. Mai 2003	18.30 - 23.30	ganze Feuerwehr RKZ Büren a/A
11. AS-Übung	Dienstag 18. Juni 2003	19.15 - 22.00	alle Atemschutzträger
12. Gesamtübung	Mittwoch 27. Juni 2003	ab Alarm- auslösung	alle 4 Wehren in Hindelbank
13. Kaderübung	Montag 11. August 2003	19.15 - 22.00	alle Offiziere/Gruppenführer
14. Zugsübung	Mittwoch 20. August 2003	19.30 - 22.00	ganze Feuerwehr
15. AS-Übung	Mittwoch 10. September 2003	19.30 - 22.00	alle AS-Träger in Hindelbank Abfahrt 19.00 in Bärswil
16. Zugsübung	Dienstag 16. September 2003	19.30 - 22.00	ganze Feuerwehr
17. Spez. Elektro		spez. Aufgebot	
18. Hauptübung	Freitag 24. Oktober 2003	19.30 - 22.00	ganze Feuerwehr
19. Spez.Üb. MS-Masch.	Samstag 8. November 2003	13.30 - 18.00	Maschinisten aller 4 Wehren in Krauchthal Abfahrt 13.00 in Bärswil
20. Planungssitzung 2004	Mittwoch 12. November 2003	19.30 - 22.00	DC aller 4 Wehren gemäss spez. Aufgebot *

21. AS-Übung

Freitag
14. November
2003

spez. Aufgebot

alle Atemschutzträger

* Hptm Kaltenrieder, Oblt Thomann, Lt Gasser, Lt Lehmann, Lt Gerber, Wm Schweizer, Four Aebi

Anhang II

Entschuldigte wie unentschuldigte Absenzen sind dem Feuerwehrkommandanten vor der Uebung schriftlich mitzuteilen. Sofern bis spätestens 3 Tage nach der Uebung keine Meldung erfolgt, wird zusätzlich eine Busse von Fr. 20.-- erhoben.

Wohnungsbrand am Hausmattweg

Ein Brand hat am 27.12.2002 in einer Wohnung am Hausmattweg beträchtlichen Schaden angerichtet. Dank dem schnellen Eingreifen der Feuerwehr Bärswil konnte der Brand rasch unter Kontrolle gebracht werden. In der unmittelbaren Nachbarschaft wohnende Feuerwehrleute trafen bereits 3 Minuten nach der Alarmierung, welche in der Nacht um 2:00 Uhr erfolgte, auf dem Schadenplatz ein. Zu diesem Zeitpunkt brannten bereits die Wände und die Zimmerdecke des Wohnzimmers. Die starke Rauchentwicklung behinderte die Löscharbeiten zusätzlich.

Der Bewohner der Wohnung musste durch die Feuerwehr mit einer Rauchvergiftung ins Spital eingeliefert werden.

Trotz des grossen Schadens muss von grossem Glück gesprochen werden. Wäre die Feuerwehr nur wenige Minuten später alarmiert worden, wäre voraussichtlich das - in Holz gebaute - Mehrfamilienhaus kaum mehr zu retten gewesen.



Zivilschutz

ZS Region Krauchthal Gemeinden Bärswil - Hindelbank - Mötschwil -Krauchthal

Neuigkeiten und Änderungen in unserer Zivilschutzregion

Ab dem 01. Januar 2003 dürfen wir in unserer Region einen neuen Kommandanten sowie seinen Stellvertreter begrüßen:

Neuer Kdt ist:

Stefan Berger

Aegerten 16

3326 Krauchthal

034 411 00 57

Neuer Kdt. Stv. ist:

Stefano Corosiniti

Grossacher 15

3326 Krauchthal

034 411 09 80

Beide haben ihre Ausbildung im Zivilschutz 2002 abgeschlossen. Wir wünschen den beiden in ihren Ämtern viel Glück und gutes Gelingen.

Selbstverständlich möchten wir an dieser Stelle der bisherigen Kommandantin Christa Rothen für ihren Einsatz danken, welchen Sie für den Zivilschutz leistete und neu als Zivilschutzstellenleiterin sicher wieder leisten wird.

Daher neue Zivilschutzstellenleiterin:

Christa Rothen

Dorfstrasse 21

3323 Bärswil

034 859 50 61

Wichtige Neuigkeiten

Umzug in eine andere Region

Alle zivilschutzdienstleistenden Personen welche aus der ZS Region Krauchthal Gemeinden Bärswil - Hindelbank - Mötschwil -Krauchthal in eine andere Region ziehen, müssen sich bei der Wohngemeinde wie bisher abmelden, jedoch das Dienstbüchlein an die Zivildienststelle senden.

Zuzug in unsere Region

Personen, welche neu in unsere Region ziehen wenden sich zur Anmeldung ebenfalls an die neue Wohngemeinde und senden das Dienstbüchlein an die Zivildienststelle unserer Region.

Selbstverständlich stehen alle erwähnten Personen für allfällige Fragen zur Verfügung

Infoverantwortlicher der Region Krauchthal Gemeinden Bärswil - Hindelbank - Mötschwil
– Krauchthal

Reto Mathys

ZS Region Krauchthal
Gemeinden Bäriswil – Hindelbank – Mötschwil – Krauchthal

Kursprogramm 2003

05.02.03	Probealarm	alle Gemeinden
11.02.03	Einteilungsrapport	RKZ Aarwangen
14.02.03	Betriebskontrolle SMT	alle Gemeinden
28.02.03	Tagesrapport Kader	ZSA Hindelbank
27. - 28.02.03	KVK PSK Betreu	Hindelbank
03. - 07.03.03	PSK Betreu	Hindelbank
03. - 07.03.03	Bachverbauung Ustü	Hindelbank
14.03.03	WBK ZSKdt	RKZ Aarwangen
19.03. - 21.03.03	FK Einf psych Nothilfe	EAZ Schwarzenburg
31.03. – 04.04.03	EK SV Betreu Pi)	RKZ Aarwangen
07.04. - 11.04.03	KK C Rttg Z	RKZ Aarwangen
23.05.03	Betriebskontrolle SMT	alle Gemeinden
26.05. - 27.05.03	WBK C Lage/C Tele	RKZ Aarwangen
16.06. - 20.06.03	<i>Schulhausplatzsan. Ustü</i>	<i>Bäriswil</i>
12.06. - 13.06.03	WBK Zfhr Betreuung	RKZ Aarwangen
24.06. - 27.06.03	KK KG Spezialist	RKZ Ostermündigen
12.08.03	Abendrapport	ZSA Krauchthal
18.08. - 22.08.03	KK DC KGS	Teufen AR
22.08.03	Betriebskontrolle SMT	alle Gemeinden
27.08. - 28.08.03	WBK Zfhr Ustü	RKZ Aarwangen
05.09.03	KVK Ustü Z „Bach“	Krauchthal
08. - 12.09.03	„Bach“Ustü Z	Krauchthal
05.09.03	KVK PSK Betreu	Krauchthal
08. - 12.09.03	PSK Betreu	Krauchthal
11.09.03	KVK Ausb. Fhr Ustü	Krauchthal
12.09.03	WBK Fhr Ustü	Krauchthal
16.09.03	PAK Inspektion	Mötschwil
06.10. - 10.10.03	KK Mat W	RKZ Aarwangen
21.10. - 24.10.03	EK Rttg Pi	RKZ Aarwangen
10.11. - 14.11.03	EK Uem Pi	RKZ Aarwangen
13.11. - 14.11.03	Jahreswartung SMT	alle Gemeinden
14.11.03	Abendrapport Kader	ZSA Krauchthal
17.11. - 21.11.03	KK Anlagewarte	RKZ Büren a.A.
28.11.03	<i>Entlassung Jg 63</i>	<i>Krauchthal</i>
01.12. - 05.12.03	EK Na Pi	RKZ Aarwangen
09.12.03	PAK Inspektion	ZSA Bäriswil

Änderungen vorbehalten

Die Schutzdienstpflichtigen welche zum Einsatz kommen, erhalten das Aufgebot (Kursbefehl) **sechs Wochen** vor dem Einsatz.

Schule Bärswil

Ski- und Snowboardlager 2003-02-03

Beitrag mit 6 Fotos

Ferienplan Schule Bärswil

Text in der Beilage ohne Herbst- Winter- und Sportwoche Jahr 2002/03

Vereine

Feuerwehrverein

10. Hauptversammlung des Feuerwehrvereins

**Mittwoch, 5. März 2003, 19.00 Uhr,
Restaurant Brunnen**

Um einen reibungslosen Ablauf des
Nachsessens zu gewährleisten, bitten wir den
Abmeldetermin zu beachten!

Saujasset

Am 6. Einladungs-Saujasset des
Feuerwehrvereins beteiligten sich wiederum 10
Frauen und 30 Männer.

Der spätere Gesamtsieger Paul Manz profitierte
bis zum Schluss von den in der dritten Passe
erreichten 934 Punkten. Als Jassmeister konnte
Paul den Wanderpreis und einen Fruchtkorb in
Empfang nehmen. Dank einer hohen siebten
Passe sicherte sich Maja Rothen den zweiten
Platz und verwies Martin Witschi auf den dritten
Platz.

Nach dem traditionellen Apéro mit
anschliessendem Nachessen konnten 2
Fruchtkörbe und 65 kg Fleisch sowie 5 kg
Käse an die Jasserinnen und Jasser verteilt
werden.

Allen, die zum guten Gelingen des Anlasses
beigetragen haben danke ich herzlichst.

Speziell danken wir der Stiftung „Röhrehütte“
für die Benützung der Infrastruktur.
Die siebte Austragung des Saujasset findet
am Samstag, 10. Januar 2004, statt.

Rangliste Sau-Jasset 2003

1. Manz Paul	5'606 Punkte
2. Rothen Maja	5'593 Punkte
3. Witschi Martin	5'554 Punkte
4. Mathys Peter	5'485 Punkte
5. Kläy Roland	5'418 Punkte
6. Schlup Ernst	5'349 Punkte
7. Walther Hans	5'259 Punkte
8. Gerber Hans	5'247 Punkte
9. Gerber Paul	5'232 Punkte
10. Schenkel Ulrich	5'227 Punkte
11. Zürcher Niklaus	5'224 Punkte
12. Christen Peter	5'216 Punkte
13. Freiburghaus Arthur	5'108 Punkte
14. Schild Ursula	5'107 Punkte
15. Allemann Elisabeth	5'092 Punkte
16. Heuberger Rudolf	5'083 Punkte
17. Gasser Lisbeth	5'016 Punkte
18. Witschi Barbara	4'994 Punkte
19. Witschi Ernst	4'984 Punkte
20. Schild Beat	4'974 Punkte
21. Theilkäs Peter	4'972 Punkte
22. Küpfer Werner	4'968 Punkte
23. Gasser Jürg	4'963 Punkte
24. Fankhauser Hans Rudolf	4'949 Punkte
25. Zenger Hans Jürg	4'927 Punkte
26. Vögeli Erich	4'923 Punkte
27. Aebi Jolanda	4'913 Punkte
28. Köhli Martin	4'911 Punkte
29. Ryser Fritz	4'888 Punkte
30. Schmid Silvia	4'887 Punkte
31. Rothen Willi	4'836 Punkte
32. Sterchi Rudolf	4'834 Punkte
33. Gasser Peter	4'827 Punkte
34. Witschi Greti	4'811 Punkte
35. Gasser Harry	4'796 Punkte
36. Sterchi Edith	4'727 Punkte
37. Schmid Heinz	4'702 Punkte
38. Christen Rosmarie	4'529 Punkte
39. Kläy Werner	4'443 Punkte
40. Egger Hans Rudolf	4'386 Punkte

2 Fotos der Sieger vom Saujasset

Familienverein Bärswil
siehe separater Text



S P I T E X

Hilfe und Pflege zu Hause

Regionaler Spitex-Verein Hindelbank

Tag der offenen Tür

Am 7. Dezember 2002 luden die Verantwortlichen des Regionalen Spitex-Verein Hindelbank zu einem Tag der offenen Tür ein. Seit dem März 2002 bewirtschaftet der Verein nur noch einen Stützpunkt und zwar den Stützpunkt in Hindelbank an der Dorfstrasse 25a in Hindelbank.

Rund 90 Personen besuchten den Stützpunkt. Nebst Degustation von Fertigménüs, zubereitet von der Firma SHC-Catering in Regensdorf, konnte der Blutzucker sowie der Blutdruck gemessen werden. In einer Ausstellung wurde gezeigt, was auf dem Stützpunkt für Pflegematerial gekauft und was für Krankenmobilen gemietet werden kann. Selbstverständlich durfte der obligate Wettbewerb mit fünf eher einfachen Fragen nicht fehlen. Da es viele richtige Antworten gab „spielte“ unser Schüler Patrick Arni die Glücksfee.

Folgende Personen haben einen Preis gewonnen.

- | | |
|--|----------------------------------|
| 1. Preis: ein Körbli gefüllt mit feinen Sachen | Frau Walker aus Hettiswil |
| 2. Preis: Medi-Wochendispenser | Frau Aeschlimann Richigen |
| 3. Preis: 1 Set Cofix elastische Binden | Frau Wynistorf Hettiswil |
| 4. bis 10. Preis: eine ACO-Care Handcreme | Fam. Leibundgut Hindelbank |
| | Frau B. Hurst Burgdorf |
| | Frau E. Kläy-Tschanz Bärswil |
| | Herr Raymond Meier Hindelbank |
| | Herr Roland Bütikofer Hindelbank |
| | Frau M. Ottiger Hindelbank |
| | Frau E. Bütikofer Hindelbank |

Herzliche Gratulation den Gewinnern

In eigener Sache:

Wir suchen dringend eine Krankenschwester AKP / DNII 50 bis 70 Stellenprozent
Fühlen Sie sich angesprochen oder kennen Sie jemanden der für die Stellung in Frage kommt so melden Sie sich bitte bei unserer Einsatzleiterin Erika Pfeuti, Tel. 034 411 12 79 oder bei der Präsidentin Christa Rothen, Telefon 031 859 50 57

⇒ Hinweis: Unsere Hauptversammlung findet am 26. März 2003 um 20.00 Uhr im Restaurant Krone in Hindelbank statt. Die Einladung wird in den Amtsanzeigern publiziert

Brauchen Sie ein Haushalthilfe, brauchen Sie professionelle Hilfe in der Pflege so wählen Sie 034 411 12 79. Kompetente Fachpersonen nehmen sich Ihrer Anliegen an.

Chr. Rothen

Hornussergesellschaft Bärswil

Schon bald, nämlich am 9. März, beginnt mit dem traditionellen Frühlingshornussen in Gasel die neue Hornussersaison. Nachdem in sportlicher Hinsicht die vergangene Saison nicht befriedigend verlief, haben wir uns für das neue Hornusserjahr einiges vorgenommen. Durch Änderungen im Training aber auch durch einen straffer organisierten Wettkampfbetrieb versuchen wir, unsere Leistungen in diesem Jahr zu steigern.

Im letzten Jahr spielte die A-Mannschaft die Schweizer-Meisterschaft in der dritten Liga. Wir erreichten in unserer Gruppe wegen drei kassierten Nummern den siebten Schlussrang von 10 Mannschaften. Das Ziel, uns in der vorderen Tabellenhälfte zu platzieren, haben wir also nicht ganz erreicht. Den sportliche Höhepunkt des vergangenen Jahres bildete das zum 100 jährigen Bestehen des Eidg. Hornusserverbandes durchgeführte Eidgenössische Jubiläums-Hornusserfest in Reiden, Kanton Luzern. Auch hier konnten wir das Ries nicht sauber halten und kassierten 2 Nummern, was uns in der vierten Stärkeklasse den enttäuschenden 33. Schlussrang einbrachte.

Infolge Rückgang der Anzahl Aktivmitglieder bestreitet unsere B-Mannschaft seit zwei Jahren die Meisterschaft und die Wettkämpfe als Spielgemeinschaft mit Hindelbank B. Die Spieler der beiden Vereine haben sich rasch zu einer homogenen Mannschaft gefunden. In der Meisterschaft startete Hindelbank/Bärswil B in der 3. Gruppe der 5. Liga und erreichte den erfreulichen 6. Schlussrang. Am Eidg. Fest zeigte die Mannschaft Charakter. Mit einer konzentrierten Arbeit im Abtun gelang es, das Ries sauber zu halten. Mit einer guten Schlagleistung landete die Mannschaft schlussendlich in der 8. Stärkeklasse auf dem guten 6. Rang von 30 teilnehmenden Mannschaften. Das gute Resultat wurde mit einer schönen Innerschweizer Kanne als Mannschaftspreis belohnt.

Auch 2003 steht ein reich befruchtetes Programm vor uns. Nach zwei Kleinanlässen und einem Freundschaftsspiel im Frühling beginnt bereits am 6. April die Meisterschaft. Am 17. August werden wir, wie alle zwei Jahre, wieder eine Bärenjagd mit Zwirbelen durchführen. Wir freuen uns schon heute, an diesem Anlass wieder viele Bärswiler als unsere Gäste begrüßen zu dürfen. In der zweiten Hälfte August steht für beide Mannschaften das Mittelländische Hornusserfest in Sinneringen sowie das Interkantonale Hornusserfest in Walkringen auf dem Programm. Nach einigen Kleinanlässen im Herbst werden wir im Oktober das Hornusserjahr mit dem Schlusshornusset beenden.

Unser Nachwuchs steht vor einer interessanten Saison. Am Mittwochabend ist für unsere Jüngsten jeweils Training angesagt. Unser Nachwuchstrainer Alexander Zürcher würde sich ausserordentlich freuen, wenn er interessierte Knaben oder Mädchen ab 7 Jahren in die Faszination des Hornussens einführen könnte. Wieso nicht einmal an einem Mittwochabend zum Hornusserhüttli gehen um den Trainingsbetrieb der Junghornusser zu verfolgen? Die Junghornusser bestreiten auch eine Meisterschaft im Mai/Juni, welche 5 Spiele umfasst. Den Saisonhöhepunkt bildet dieses Jahr das Eidgenössische Junghornusserfest in Höchstetten am 13./14. September.

Aus dem beiliegenden Programm der Heimspiele sehen Sie, wann auf dem Hornusserplatz Bärswil gespielt wird. Wir freuen uns, möglichst viele Bärswiler als

Zuschauer auf unserem schönen Hornusserplatz begrüßen zu dürfen. Für „Neubäriswiler“. Der Hornusserplatz befindet sich vis a vis dem Schützenhaus an der Strasse Bäriswil – Hub.

Andreas Blatter

Heimspiele 2003

A + B - Mannschaft

A/B	Tag	Datum	Typ	Anlass	Beginn
A+B	Sa	29.03.03	G	Platz bereitstellen	13.00
A	So	30.03.03	W	Bäriswil A – Wattenwil	12.30
B	Sa	05.04.03	M	Obergerlafingen B	13.00
A	So	06.04.03	M	Grafenried-Jegenstorf	12.30
B	So	04.05.03	M	Utzenstorf B	13.00
A+B	Do	15.05.03	T	Training mit Hindelbank	18.00
A	So	18.05.03	M	Burgdorf-Eintracht	12.30
A+B	Mi	28.05.03	G	Brunnenderby	18.00
A	So	01.06.03	M	Kriegstetten B	13.00
A	So	29.06.03	M	Rudswil	12.30
A+B	Do	31.07.03	T	Training mit Hindelbank	18.00
A+B	So	03.08.03	W	Bäriswil A – Hindelbank B	12.30
A+B	So	17.08.03	G	Bärenhornussen	
A+B	So	19.10.03	G	Schlusshornussen	10.00

Vereinsgeschirr

Für Festanlässe kann das umfangreiche Geschirrsortiment der Dorfvereine gegen eine kleine Gebühr gemietet werden.

Ab sofort kann das Vereinsgeschirr bei

Res Gerber
Hubelweg 28
3323 Bäriswil
079 698 21 02

reserviert und bezogen werden.

Die Dorfvereine

Feldschützen Bärswil

Jahresbericht 2002

Ein sehr ereignisreiches Schützenjahr 2002 ist programmgemäss und unfallfrei zu Ende gegangen. Der Schützenjass im Januar eröffnet jeweils die Saison und im Oktober beendet das Herbstschieszen die Schiesstätigkeit.

Unser Verein bestand im letzten Jahr aus 73 Aktiv- und 16 Passivmitgliedern. Der Vorstand hat an 9 Sitzungen die laufenden Geschäfte erledigt. An der Hauptversammlung wurde dem folgenden Vorstand das Vertrauen geschenkt.

Präsident:	Bernhard Kläy	Vizepräsident:	Stefan Schärer
Kassier:	Norbert Zurwerra	Vereinssekretär:	Roland Kläy
Munitionsverwalter:	Samuel Heusser	Schützenmeister:	Peter Visel
Wirt Schützenstube:	Max Schlup	Beisitzer:	Bruno Witschi Peter Gasser

Nach 17 Jahren Vorstandstätigkeit trat Hansruedi Kläy von seinen Ämtern zurück. Mit grossem Applaus wurden seine Verdienste gewürdigt und zu Recht erhielt er ein schönes Abschiedspräsent.

Zu den absoluten Höhepunkten zählten in diesem Jahr die Durchführungen des Feldschieszens im Mai und des Bärenschieszens im August in unserem Stand in Bärswil. Beide Male konnten sehr erfreuliche Teilnehmerzahlen festgestellt werden. Das Feldschieszen absolvierten 239 Schützinnen und Schützen, davon 77 aus Bärswil. Am Bärenschieszen waren insgesamt 220 Teilnehmer anwesend. Aus einheimischer Sicht waren mit je 68 Punkten Bruno Witschi, Bernhard Kläy und Stefan Schärer am Feldschieszen an der Spitze. Am Bärenschieszen schwangen Hansruedi Kläy und Stefan Schärer mit je 95 Punkten vor Bernhard Kläy mit 94 Punkten obenaus.

Im Herbst stand noch als krönender Abschluss der Besuch des Berner Kantonal-Schützenfestes in Interlaken auf dem Programm. Hier waren Christian Liniger und Walter Hanhart mit je 76 Punkten die Besten unserer Sektion.

Die Rangliste der internen Vereinsmeisterschaft 2002: (Es werden 8 Anlässe gewertet)

01.	Bernhard Kläy	736.6 Punkte	16.	Paul Kilchenmann	688.6 Punkte
02.	Stefan Schärer	726.3 "	17.	Urs Meier	672.5 "
03.	Eduard Kistler	725.0 "	18.	Stefan Muster	665.2 "
04.	Roland Kläy	719.8 "	19.	Ueli Lanz	648.6 "
05.	Hansruedi Kläy	718.9 "	20.	Adrian Gasser	607.5 "
06.	Christian Liniger	715.1 "	21.	Roland Hanhart	603.3 "
07.	Peter Gasser	711.7 "	22.	Jörg Heusser	573.3 " (Jugendl.)
08.	Peter Visel	705.6 "	23.	Zurwerra Norbert	512.1 "
09.	Bruno Witschi	700.8 "	24.	Beat Etter	458.4 "
10.	Samuel Heusser	700.7 "	25.	Matthias Hanhart	401.1 " (Jugendl.)
11.	Walter Hanhart	700.6 "	26.	Marc Gasser	337.6 "
12.	Max Schlup	700.6 "	27.	Martin Witschi	316.7 "
13.	Eduard Kläy	699.1 "	28.	Harry Gasser	257.4 "
14.	Elsbeth Hanhart	696.3 "	29.	Oliver Gasser	231.4 "
15.	Alfred Anderegg	691.7 "			

Die Anlässe und Veranstaltungen der neuen Saison sind im nachstehend aufgeführten Jahresprogramm ersichtlich. An dieser Stelle danken wir der Dorfbevölkerung und dem Gemeinderat von Bärswil für die erspriessliche Zusammenarbeit und ihr Verständnis für unseren Sport.

Auch unser Verein plagt sich wie fast jeder andere mit Nachwuchssorgen. Alle, die sich für unseren

Schiesssport interessieren – ob Mann oder Frau - , sind herzlich eingeladen, einmal an einem Anlass vorbeizuschauen und zu „schnuppern“. Arbeitsgeräte und fachkundiges Personal sind vorhanden. Es dürfen auch bereits Jugendliche ab dem 10. Altersjahr unter Aufsicht das Schiessen erlernen.

Den Lesern des „Bäriswilers“ wünschen wir noch ein erfolgreiches Jahr 2003 und wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Schützenstube oder im Festzelt.

Der Vereinsvorstand

Jahresprogramm der Feldschützen Bärswil 2003

Monat	Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort
April	Samstag	05.04	0930 – 1100	Bundesübung	Bärswil
April	Samstag	26.04	1400 - 1600	Bundesübung	Bärswil
Juni	Freitag	13.06	1800 - 2000	Bundesübung	Bärswil
August	Samstag	30.08	1400 - 1600	Bundesübung	Bärswil
Februar	Samstag	15.02	1400 – 1500	Vorüb. Grauholz	Bärswil
	Samstag	22.02	0930 – 1100	Vorüb. Grauholz	Bärswil
März	Samstag	01.03		Grauholzschieszen	Sand
	Sonntag	02.03		Grauholzschieszen	Sand
	Samstag	08.03	0930 - 1100	Vorüb. Guglerschieszen	Bärswil
	Samstag	15.03		Guglerschieszen	Hettiswil
April	Mittwoch	02.04	1830 - 1930	Üben	Bärswil
	Samstag	12.04	0900 - 1200	Instandstellung Anlage	Bärswil
	Samstag	12.04	1400 - 1530	Amtscup 1. Runde	Bärswil
	Mittwoch	23.04	1830 – 1930	Vorüb. GM	Bärswil
Mai	Freitag	02.05		Einzelwettschieszen Amtscup	Hindelbank
	Samstag	03.05		Einzelwettschieszen Amtscup 2. Runde	Hindelbank
	Mittwoch	07.05	1800 – 2000	Freundschaftschieszen mit Sand	Bärswil
	Mittwoch	14.05	1830 – 2000	Vorüb. Freundschaftschieszen	Bärswil
	Freitag	16.05		Freundschaftschieszen	Hettiswil
	Samstag	17.05		Freundschaftschieszen	Hettiswil
	Mittwoch	21.05	1830 – 2000	Feldschlösschenstich	Bärswil
	Freitag	23.05		Feldschieszen	Hettiswil
	Samstag	24.05		Feldschieszen	Hettiswil
	Sonntag	25.05		Feldschieszen	Hettiswil
Juni	Mittwoch	28.05	1830 – 2000	Üben Amtscup 3. Runde	Bärswil
	Mittwoch	04.06	1830 – 2000	Üben Amtscup	Bärswil
	Freitag	06.06	1800 – 1930	Freundschaftschieszen mit Mattstetten	Bärswil
August	Freitag	27.06	1800 – 1930	Üben und Höck	Bärswil
	Mittwoch	06.08	1830 – 1930	Üben	Bärswil
	Mittwoch	13.08	1830 – 1930	Vorüb. Schützenfest	Bärswil
August	Samstag	16.08		Amtscupfinal	Hindelbank
	Mittwoch	20.08	1830 – 1930	Vorüb. Schützenfest	Bärswil
	Freitag	22.08		Kant. Schützenfest Schaffhausen	Schaffhausen
	Samstag	23.08		Kant. Schützenfest Schaffhausen	Schaffhausen
	Samstag	23.08		Kantonalfinal	Thun
	Mittwoch	03.09	1800 – 1930	Üben	Bärswil
	Samstag	06.09	1000 – 1200	Instandstellung Anlage	Bärswil
	Samstag	06.09	1400 – 1600	Vorüb. Bärenschieszen	Bärswil
	Montag	08.09	1800	Zelt stellen	Bärswil
	Freitag	12.09	1500 – 2000		Bärswil
Samstag	13.09	Gz. – Tag	Bärenschieszen	Bärswil	
Montag	15.09	1800	Zelt abbrechen	Bärswil	
Mittwoch	17.09	1830 – 1930	Vereinsstich	Bärswil	
Mittwoch	24.09	1830 – 1930	Vorüb. Schützenfest	Bärswil	
Samstag	27.09	Gz. – Tag	Schlusschieszen	Bärswil	
Oktober	Samstag	04.10		Emm. Landesschieszen Langnau	Langnau
	Samstag	11.10	1900	Rangverkündigung Schlusschieszen	Schützenhaus
	Samstag	25.10	1400 – 1600	Herbstschieszen	Bärswil
Februar	Freitag	16.01.04	1900	Schützenjass	Bärswil
	Freitag	13.02.04	1900	Hauptversammlung	Bären

Text

Bericht aus dem Alters- und Pflegeheim Brunnehof

Aus dem Bärswiler Nr. 5

Aus der Schulkommission

Schulexamen 27. März 1976

In der Dorfzeitung Nr. 4 vom 25. November 1975 wurde die neue Gestaltung des Examentages veröffentlicht.

Anstelle des Schulunterrichtes am Examentag wurde der „Tag der offenen Tür“ eingeführt. Die Darbietungen der einzelnen Klassen finden daher am Vormittag statt.

Examenprogramm:

1. Teil Vormittag:

8.30 – 9.00 Uhr:

Märchenspiel der Unterklasse
„Der gute Handel“ nach den Gebrüdern Grimm
in berndeutscher Fassung.

9.00 – 9.30 Uhr:

Märchenspiel der Mittelklasse
„Die goldene Gans“ nach den Gebrüdern Grimm
in berndeutscher Fassung

9.30 – 10.00 Uhr:

Pause
Das Frauenkomitee betreibt im Handfertigkeitsraum das
traditionelle „Kaffeestübli“

10.00 – 11.00 Uhr:

Theater der Oberklasse
„Der Prozess um des Esels Schatten“
Ein Spiel in drei Akten von Christian Gurzeler

2. Teil Nachmittag:

14.00 – 16.00 Uhr:

Spiel und Tanz in der Turnhalle bei Musik ab Tonband.
Verkauf von Güezi und Getränken

Alle Bewohner der Gemeinde sind herzlich eingeladen.

Bäriswiler Veranstaltungskalender 2003

Februar

22.	Samstag	Kulturkommission	Diashow Schulhaus „hinter den Horizonten“
-----	---------	------------------	--

März

5.	Mittwoch	Feuerwehrverein	Hauptversammlung
15.	Samstag	Gemischter Chor	Hauptversammlung
22.	Samstag	Familienverein	Familienplausch (Spaghettessen)
27.	Donnerstag	Tennisclub	Hauptversammlung

Mai

3.	Samstag	Kulturkommission	Kulturmüesli
23.-25.	Freitag-Sonntag	Feldschützen	Feldschiessen Hettiswil